

Hauptversammlung
der TC Unterhaltungselektronik AG am 13. Dezember 2017

Ausführungen von Petra Bauersachs,
Vorsitzende des Vorstands
Es gilt das gesprochene Wort.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Vorstands begrüße ich Sie ganz herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung und danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an Ihrem/unserem Unternehmen.

Ich begrüße den Aufsichtsrat, den Vorsitzenden Herrn Nachtigahl. Herr Peters und Herr Suhr fehlen krankheitsbedingt.

Sowie begrüße ich unseren Notar, Herrn Dr. Koch-Semdnier und Herrn Richter von der Firma UBJ.

Bei allen genannten bedanke mich ganz herzlich für die langjährige, professionelle und reibungslose Arbeit und Unterstützung.

Sicher ist einigen aufgefallen, daß der Wortmeldetisch heute nicht von Frau Annemarie Bast – wie in den letzten 15 Jahren - besetzt ist. Unsere langjährige Mitarbeiterin und meine Mutter ist am 2.12 überraschend verstorben.

Es wäre ihr ausdrücklicher Wunsch gewesen, daß wir diese Versammlung nicht verschieben, auch wenn ihre Beisetzung am vorgestrigen Tag dies nahe legen würde.

Nun zum Geschäftsjahr 2016:

Die Gesellschaft war 2016 erneut hauptsächlich auf dem Gebiet der Software-Erstellung und Web-Services tätig, sowie im Vertrieb der Fernseh-Fee Boxen.

Es wurde ein Umsatz von 1,271 Mio. Euro erwirtschaftet, im Vergleich zum Vorjahr 44% mehr.

Der Umsatz resultiert weitestgehend aus beauftragten Programmierleistungen und Werbeeinnahmen für Webseiten.

Diese Realisierung erfolgt weiterhin im Wesentlichen mit einem Kunden, so dass weiterhin eine starke Abhängigkeit diesem gegenüber besteht. Diese Abhängigkeit ist aber nicht nur einseitig, sondern auch beim Hauptkunden kann ein ernsthaftes Interesse am Fortbestand der nun bereits 12 jährigen Zusammenarbeit unterstellt werden.

Das Jahresergebnis 2016 fiel mit einer schwarzen Null (genauer einem Überschuss von 2,2T€) TEuro trotzdem schlechter als prognostiziert aus. Grund war die zweite nun fast vollständige Ausbuchung des Schadensersatzanspruches gegen RTL aufgrund des Urteils vom 22.7.2016. Ohne diese Ausbuchung wäre ein Jahresüberschuss von 396T€ realisiert worden.

Die Verkaufszahlen des weltweit noch immer einmaligen TV-Werbeblockers **Fernsehfee 2.0** Satreceiver konnten mangels Werbebudget nicht gesteigert werden und verliefen weiterhin nicht zufriedenstellend.

Die an sich erfolgsversprechende Strategie mit eigener Hardware TV-Werbung auszublenden, verfolgen wir daher zunächst mit geringerer Priorität. Zum einen fehlen die fest eingeplanten Mittel aus dem Schadensersatzprozess, zum anderen werden wir aufgrund der vom Finanzamt erzeugten Bewertungslage stark behindert an einer **Kapitalerhöhung**.

Auch wenn wir das erste Schnellverfahren bereits gewonnen haben (siehe Adhoc-Meldung hierzu), so sind die langfristigen Erfolgchancen für Dritte nur schwer einzuschätzen oder zu vermitteln.

Daher sind wir bis zur Durchführung einer KE wieder gezwungen, unsere Kapazitäten auf den Auftrags-Webservice zu konzentrieren, um dort die Mittel zu erwirtschaften, die wir für eigene Projekte benötigen.

Auch sind wir offen für Investoren, die mit unserer Technologie neue Teil-Märkte wie z.B. etwa die USA angehen möchten. Hier haben sich bislang 3 Kontakte verfestigt, die auch Interesse an der Übernahme neuer Aktien haben.

Die entwickelte **TV-Werbeblocker-APP**, die ohne Hardware TV-Werbung ausblenden könnte, ist bislang nicht vom TV-Geräte Hersteller freigegeben worden. Apps sind keine freie Software, die der Kunde einsetzen kann, wie er möchte, sie müssen in den App-Markets der großen Gatekeeper zugelassen werden.

Finanziell hat sich die Lage in 2017 nicht gebessert. Der Halbjahres-Umsatz 2017 betrug nur 342,6 T€ bei einem Verlust von 12,7T€. Für 2017 wird mit einem Umsatz von 1 Mio€ und einem ausgeglichenem Ergebnis gerechnet.

Wie lautet nun die zukünftige Strategie der Gesellschaft?

Im Prinzip benötigt die Gesellschaft für die Vermarktung der bislang geschaffenen Technologie neue Investoren oder eine Kapitalerhöhung. Beide Möglichkeiten werden bereits untersucht und vorbereitet. Bis dahin finanzieren wir uns weiterhin durch Auftragsarbeiten und den Abverkauf des restlichen Boxen-Lagers.

Die Auftragsarbeiten lassen uns aber auch einen kleinen Raum für neue Eigenentwicklungen.

Und hier haben wir im Laufe des Jahres 2017 eine neue Technologie für anonymes Hosting und bezahlte Downloads digitaler Inhalte entwickelt, die seit Anfang Dezember 2017 bereits einsetzbar ist, aber bislang noch nicht veröffentlicht oder beworben wurde, also im Alpha-Status ist: **UltraUpload**

Sie können seit einer Woche eigene digitale Inhalte einfach auf www.UltraUpload.io (UU) hochladen und verkaufen. Im Prinzip bietet UU eine komplette Ökonomie-Infrastruktur für digitale Inhalte. Es können nicht nur Dateien oder Streams verkauft werden, sondern auch Links. Sehen Sie z.B. interessante Inhalte auf einer wenig bekannten Webseite, können Sie diesen Link auf einer bekannteren Plattform in Sekunden selbst vermarkten. Jemand, der einen Bezahllink findet kann auch diesen einfach weiterverkaufen, alle Beteiligten werden dabei im Hintergrund an den Umsätzen beteiligt: Uploader, Publisher, Weiterverkäufer, aber auch der Host. Letztere haften auch nicht mehr für Inhalte, da sie keine mehr direkt hosten. Alle Inhalte werden in verschlüsselte Teildateien zerlegt, der Host hat keine Kenntnis, welche Inhalte er gerade auf seinem Server speichert. Hosting, Payment und Download sind vollständig verschlüsselt und anonymisiert und erfüllen damit eine wachsende Nachfrage in Zeiten von Zensur und Überwachung. Webseitenbetreiber können sich den Aufbau und die Verwaltung eigener Zahlssysteme und auch Kundendatenbanken sparen. Ebenso entfällt die Notwendigkeit einer eigenen Hosting-Infrastruktur. Der Webseitenbetreiber muss keine Downloadserver mieten und verwalten, sondern kann unsere Hosting-Systeme verwenden. Diese sind offen, d.h. jeder Serverinhaber mit freiem Speicherplatz kann sich anmelden und die Speichergröße erhöhen. Als Backupsystem dient IPFS, eine Peer to Peer Dateitauschplattform mit theoretisch unbegrenztem Speicherplatz. UltraUpload.io verbindet die Vorteile beider Welten. Schneller & anonymer Download wie bei einem Serversystem, Unzensurierbarkeit wie bei einem Peer to Peer-System. Selbst die zentrale Datenbank von UltraUpload.io wird in einem zweiten Schritt in eine Blockchain verlegt und ist dann unzensurierbar.

Insgesamt aus unserer Sicht eine sehr vielversprechende Technologie, deren Vermarktung wir in 2018 mit großer Spannung erwarten.

Möglich wurde dies, weil TC durch die Auftragsarbeiten über ein sehr fähiges Programmiererteam verfügt, mit Erfahrungen nicht nur in der traditionellen Client-Servertechnik sondern auch in der komplexeren Peer-to Peer Technik.

Abschließend möchte ich auch meinen Mitarbeitern für ihren Einsatz, ihre Loyalität und die gute Zusammenarbeit herzlich danken. Sie haben mit Hochdruck daran gearbeitet, daß UltraUpload zum heutigen Termin einsatzbereit und testbar ist.

Ich freue mich nun auf Ihre Fragen und danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.

Petra Bauersachs
TC Unterhaltungselektronik AG
- Vorstandsvorsitzende -